

Die Zeit der Vorletzten zählt für die Mannschaft

Regionalliga-Teams von La Carrera rechnen sich beim Lauinger Wettkampfformat Verbesserungen im Klassement aus

HILPOLTSTEIN – „Von Beginn an Vollgas“ lautet die Devise nach der gut einmonatigen Pause seit dem letzten Regionalliga-Wettkampf für die Triathlon-Damen und -Herren des La Carrera TriTeams Rothsee am kommenden Wochenende in Lauingen. Der zweigeteilte Mannschaftswettkampf verspricht einen spannenden Kampf um jede Sekunde.

Am Vormittag werden zunächst 750 Meter (Damen) beziehungsweise 850 Meter (Herren) im Auwaldsee geschwommen und direkt danach eine drei Kilometer lange Runde um den

See gelaufen, wobei das komplette Team zusammen bleiben muss. Das Ergebnis dieses „Swim&Run“ bildet die Grundlage für die Startreihenfolge und die Abstände zwischen den Teams für den Nachmittagswettkampf.

Da werden zunächst 21 (Damen) beziehungsweise 24 Kilometer (Herren) mit dem Rennrad gefahren, bevor es auf die abschließende Laufstrecke von 1,8 beziehungsweise 2,4 Kilometern geht. Beim Zieleinlauf ist die Zeit des vorletzten Mannschaftsmitglieds entscheidend für die Liga-Reihenfolge.

Auf der Radstrecke, wo mehrere Runden durch den Ortskern von Lauingen zu fahren sind, ist Windschattenfahren innerhalb des eigenen Teams erlaubt. Es kommt dabei darauf an, als Mannschaft gut zu harmonisieren, zumal das Überholen recht schwierig sein dürfte.

Bei den Damen wird mit Jelena Rölz, Julia Ramsauer, Melanie Rester und Theresa Wild ein sehr ausgeglichenes Team antreten, dem bei diesem Wettkampfformat einiges zuzutrauen ist. Die beiden Teamchefs Ingo Macher und Matthias Schneck halten eine weitere Verbesserung des bisher-

gen sechsten Tabellenplatzes daher für durchaus möglich.

Die Herren hoffen in der Besetzung Matthias und Michael Seitz, Mirco Helmreich, Niklas Schuhmann und Ingo Macher vor allem, am Nachmittag ihre Radstärke ausspielen zu können, um sich im Gesamtklassement vom derzeitigen Platz neun (von 15) weiter nach vorne zu arbeiten. Da sowohl das Damen- als auch das Herren-Team die mannschaftliche Geschlossenheit zu ihren Stärken zählen, sehen beide gerade bei dem anstehenden Format dem kommenden Wettkampf sehr optimistisch entgegen. *imc*